

## PROGRAMM

29.11.2015 UM 15 UHR

### MUSIK

### BEGRÜSSUNGSWORT

Stephan Hurst

Leiter der Schlossverwaltung Ludwigsburg

### GRUSSWORT

Konsul Dr Aleksander Korybut-Woroniecki  
Generalkonsulat der Republik Polen in  
München

### MUSIK

### EINFÜHRUNG

Tadeusz Rogala

Polnischer Kulturverein Ludwigsburg

### POLNISCHE WEIHNACHTS- UND VOLKSLIEDER

Schülerchor „Działoszanki Plus“ - Polen  
Akkordeon Adam Kocerba

### KLEINER IMBISS BEI DER KRIPPE

Motto der diesjährigen Weihnachtskrippe:

*„Bethlehem und  
die Menschen auf der  
Flucht in aller Welt“*

### AUSSTELLUNGSORT DER WEIHNACHTSKRIPPE

Residenzschloss in Ludwigsburg  
Mittlerer Hof – Südseite  
Schlossstr. 30, 71634 Ludwigsburg

### DAUER DER AUSSTELLUNG

29.11.2015 - 06.01.2016

### VERANSTALTER

Polnischer Kulturverein bei der Polnischen  
Katholischen Gemeinde in Ludwigsburg e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von:



# Adventskonzert

RESIDENZSCHLOSS LUDWIGSBURG  
SCHLOSSKIRCHE



## POLNISCHE WEIHNACHTS- UND VOLKSLIEDER

**Schülerchor: Działoszanki Plus**  
**Chorleiter und Akkordeonspieler:**  
**Adam Kocerba**

20-jähriges Jubiläum des Polnischen Kulturvereins bei der Polnischen Katholischen Gemeinde in Ludwigsburg e.V. sowie 70 Jahre Ende des 2. Weltkrieges.

### WEITERE AUFTRITTE:

27.12.2015, 18.00 Uhr

Weihnachtsmarkt Ludwigsburg

29.12.2015, 18.00 Uhr

Stuttgarter Hauptbahnhof

20-jähriges Jubiläum der „Bahnhofskrippen“

## BETHLEHEM UND DIE MENSCHEN AUF DER FLUCHT IN ALLER WELT

Hat es in der Vergangenheit je eine Zeit ohne Menschen auf der Flucht gegeben? Und heute?

Deportationen, Vertreibungen, Ausweisungen oder ethnische Säuberungen sind gleichsam Chiffren, welche unsagbares Leid verbergen. Im 20. Jahrhundert mussten unzählige Menschen ihre Heimat fluchtartig verlassen, um Hunger, Diskriminierungen und Verfolgungen, Demütigungen und Misshandlungen, ja um dem Tod zu entkommen. Im 21. Jahrhundert geht die unheilvolle Tragödie weiter.

Diesen Opfern der Unmenschlichkeit – auf der Suche nach Brot, Freiheit, Sicherheit, Menschenwürde – wurden (und werden) viele Türen und Grenzen verschlossen. Die Reichen und Mächtigen bauen immer höhere „Chinesische Mauern“ der Herzlosigkeit und Gewissenlosigkeit. Papst Franziskus spricht von der „Globalisierung der Unbetroffenheit“.

Auch Jesus, Maria und Josef mussten in Ägypten die Bürde des Flüchtlingsdaseins erleiden. Wie viele Staaten wären heute bereit, der Heiligen Familie Asyl zu gewähren?

Der einstige Exulant Jesus hat in seinen „reifen Jahren“ den Menschen eine Botschaft geschenkt, die immer noch – in ihrer befreienden, läuternden, ordnenden Kraft zu entdecken bleibt – in ihrer ganzen Vollgestalt: jeder Mensch ist jedem anderen Menschen – immer, überall, ohne jedwede Ausnahme – sein Nächster.

Angesichts des dramatischen Schicksals der Flüchtlinge weltweit, das nicht selten in Tragödien mündet, ist alles daran zu setzen, um Brot, Sicherheit, Menschenrechte für jeden Menschen unserer Erde zu gewährleisten.

Das gebietet nicht nur das Evangelium, sondern ebenso die Menschlichkeit. Würde man die Nächstenliebe zur Grundlage und Richtschnur des politischen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens, ferner zum Fundament des moralischen, religiösen und kulturellen Lebens machen, so würde diese in kürzester Zeit die Menschheit verwandeln. Das gilt selbstverständlich nicht weniger für die individuellen privaten Beziehungen.

Sie würde jeder Gewalt und Barbarei, jeder Ungerechtigkeit und Menschenverachtung ein Ende setzen. Das würde unter anderem eine Welt ohne Täter und Opfer bedeuten. Eine Welt ohne Kain ist möglich; aber man muss aufhören, den Menschen und die Menschen mit Kains Augen zu betrachten.

Von Bethlehem führt der Weg in eine Welt ohne Menschen auf der Flucht.

**Pfarrer Prof. Witold Broniewski, Stuttgart**

Die Idee der Weihnachtskrippe verdanken wir Pfarrer Prof. Witold Broniewski aus Stuttgart, dem Gründer dieser Bahnhofskrippenidee ebenso wie den Schülern und Schülerinnen des Kunstgymnasiums von Zakopane/Polen, sowie vielen anderen Institutionen und Personen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben.

Für die Besucher des Residenzschlosses Ludwigsburg wird das Kunstwerk zum zwölften Mal aufgestellt.

### BILDHAUERWERK

Schüler und Schülerinnen des Kunstgymnasiums von Zakopane -Polen.

### VERANSTALTER

Polnischer Kulturverein bei der Polnischen Katholischen Gemeinde in Ludwigsburg e.V.

*Ludwigsburg, Weihnachten 2015/2016*